

Digitalstrategie und Entwurf des Medienkonzepts

der Realschule plus Bad Ems Nassau

Dokumentation zur Umsetzung der
Digitalstrategie Rheinland-Pfalz 2025–2035

Schule: Realschule plus Bad Ems Nassau
Stand: Februar 2026
Schulträger: Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau
Digitale Koordination D.Schmidl
Schulleitung: P.Törkel

Anlass der Aktualisierung : Aufnahme im Landesprogramm

Die Realschule plus Bad Ems Nassau wurde 2025 vom Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz in das Landesprogramm „**Medienkompetenz macht Schule**“ aufgenommen.

*Eine gemeinsame Dokumentation von Schulentwicklung, Unterrichtspraxis und digitaler Infrastruktur –
abgestimmt auf die Ziele des Landes Rheinland-Pfalz.*

Inhaltsverzeichnis

I. Kurzfassung: Digitalstrategie Rheinland-Pfalz (2025–2035)	2
1 II. Bestandsaufnahme: Aktuelle Umsetzung an der Realschule plus Bad Ems Nassau	5
1.1 1. Handlungsfeld: Lernen und Lehren in der digitalen Welt	5
1.2 2. Handlungsfeld: Qualifizierung von Lehrkräften und Schulleitungen	6
1.3 3. Handlungsfeld: Bildungsinfrastruktur und Verwaltung	6
1.4 4. Zusammenfassende Standortanalyse	6
2 III. Medienkonzept 2025/26: Zukünftige Ausrichtung und Umsetzung	8
2.1 1. Grundprinzipien – Pädagogik, Teilhabe, Nachhaltigkeit	8
2.2 2. Neue Schwerpunkte: KI, Schulcampus RLP & digitale Ethik	8
2.3 3. Vier Säulen der schulischen Digitalisierung	9
2.4 4. Mediencurriculum & Kompetenzraster	10
2.5 5. Ausstattung, Nutzung & Support	10
2.6 6. Ausblick: Digitalisierung als Schulprofil	10
Anhang: Stichworte	12
Fazit	13
Impressum	14

I. Kurzfassung: Digitalstrategie Rheinland-Pfalz (2025–2035)

1. Grundidee

Die Digitalstrategie des Landes stellt die gesamte Bildungsfamilie ins Zentrum: Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und Träger [citation:1][citation:5]. Digitalisierung soll Lernen erleichtern und stärken, nicht verkomplizieren. Ziel ist ein einheitliches, verlässliches und intuitives **digitales Ökosystem**, in dem Unterricht, Kommunikation und Verwaltung reibungslos ineinandergreifen.

Beispiel aus der Praxis

Mit dem **Schulcampus RLP** existiert bereits ein landesweiter Ansatz, den auch wir an der Schule konsequent nutzen [citation:2][citation:8].

2. Vision 2035

Die Bildung in Rheinland-Pfalz soll im Jahr 2035:

- **selbstbestimmtes Lernen** ermöglichen, z. B. durch digitale Wochenpläne, adaptive Lernwerkzeuge oder KI-gestützte Erklärsysteme,
- **digitale, soziale und methodische Kompetenzen** ganz selbstverständlich fördern,
- eine **offene, vertrauensvolle Lernkultur** etablieren, in der Fehler Lerngelegenheiten sind,
- **Chancengerechtigkeit** durch barrierearmen digitalen Zugang sichern,
- alle Akteure über klare Systeme miteinander vernetzen (Schulcampus, Bildungsportal, Fortbildungsportale).

3. Mission & Leitlinien

Die zehn Leitlinien der Digitalstrategie bilden die Grundlage für alle Entwicklungen [citation:1]. Besonders relevant für Schulen sind:

- | | |
|--|---|
| • Der Mensch im Mittelpunkt: Technik soll entlasten, nicht belasten. | • Digitale Kompetenzen stärken: z. B. Informationskritik, Medienanalyse, KI-Nutzung. |
| • Digitale Teilhabe & Inklusion: auch Schüler:innen mit Förderbedarf profitieren. | • Innovation ermöglichen: Schulen erhalten Spielräume für Neues. |

- **Datenschutz & IT-Sicherheit:** z. B. Nutzung landeszertifizierter KI-Werkzeuge.
- **Verwaltungsprozesse vereinfachen** – weniger Papier, klarere Abläufe.

Beispiel

Der geplante KI-Assistent im Bildungsportal soll Lehrkräften künftig bei organisatorischen Aufgaben helfen [citation:7].

4. Drei große Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Lernen & Lehren in der digitalen Welt

Ziele:

- Integration digitaler Kompetenzen in alle Fächer
- Digitale & hybride Unterrichtsformate
- Flexible Lernräume (z. B. Campus X, Projektwochen, Lernateliers)
- Moderne Prüfungsformate (digitale Präsentationen, multimediale Aufgaben)
- Qualitativ geprüfte digitale Bildungsmedien
- Stärkere Medienprävention (Cybermobbing, Desinformation)

Konkrete Landesmaßnahmen:

- Digitales Bücherregal ab 2025/26
- Zukunftslabor.Lernen und .KI
- eduCheck digital zur Qualitätsprüfung von Lernmedien
- Informatik als Pflichtfach ab 2028/29

Handlungsfeld 2: Qualifizierung von Lehrkräften & Schulleitungen

Ziele:

- Digitale Kompetenzen konsequent ausbauen
- Schulleitungen in Digital Leadership stärken
- Kollegiale Vernetzung intensivieren
- Neue agile Fortbildungsformate nutzen

Konkrete Landesmaßnahmen:

- Zukunftslabore für Fortbildung
- Kompetenzmodell DigCompEdu
- **Qualifizierung für KI-Einsatz:** Landesweite Fortbildungen über die Plattform fobizz sowie das Programm AI4Teachers in Kooperation mit dem Fraunhofer IAIS [citation:4][citation:9]
- Ausbau von Digital Leadership
- Regionale MINT-Hubs für digitale Materialien

Handlungsfeld 3: Bildungsinfrastruktur & Verwaltung**Ziele:**

- Stabile und sichere digitale Infrastruktur
- Einheitliche Zugänge (Single Sign-on)
- Datenbasierte Steuerung von Schulentwicklung
- Entlastung durch digitale Verwaltung
- KI-gestützte Assistenzsysteme

Konkrete Landesmaßnahmen:

- **IServ RLP** als neue Verwaltungs- und Kommunikationsbasis ab 2025
- Ausbau des Bildungsportals RLP
- Machbarkeitsstudie „Data Lakehouse Bildung RLP“
- Digitalisierung weiterer Verwaltungswege (z. B. Zeugnisse, Anmeldungen)

5. Steuerung & Weiterentwicklung

Die Strategie folgt einem Zyklus aus Entwicklung → Umsetzung → Evaluation → Anpassung. Beteiligung aller Akteure ist ausdrücklich vorgesehen – insbesondere Schulen [citation:1][citation:5].

II. Bestandsaufnahme: Aktuelle Umsetzung an der Realschule plus Bad Ems Nassau

Vorab: Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“

Die Realschule plus Bad Ems Nassau wurde 2025 vom Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz in das Landesprogramm „**Medienkompetenz macht Schule**“ aufgenommen. Damit verbunden ist ein Schulbudget von 2.500 Euro für Fortbildungen, Schülerprojekte und Informationsveranstaltungen. Die Teilnahme an regionalen Netzwerktreffen ermöglicht den Austausch mit anderen Schulen [citation:3].

1. Handlungsfeld: Lernen und Lehren in der digitalen Welt

- **Schulcampus RLP:** Die Realschule plus Bad Ems Nassau hat den Schulcampus RLP vollständig implementiert und nutzt ihn als **zentrale, verbindliche digitale Lehr-Lern-Umgebung** [citation:3][citation:8]. Moodle-Kurse sind klar strukturiert und bilden die Basis für Unterricht, Übungen und Leistungsüberprüfungen.
- **Campus X:** Der projektorientierte Lernbereich Campus X fördert kreativ-selbstständiges, fächerübergreifendes Arbeiten.
- **Individualisiertes Lernen:** Interne Medienbibliotheken und digitale Lernpfade ermöglichen differenziertes Lernen (z.B. das volldigitale „London“-Modul in Englisch 7/8).
- **Digitale Bildungsmedien:** Tools wie Canva Education, Padlet AI, Wordwall und die datenschutzkonformen KI-Angebote von fobizz eröffnen vielfältige Möglichkeiten für kreative, diagnostische und strukturierende Lernprozesse [citation:3][citation:4]. Die Grundlage hierfür schafft das Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“.
- **Medienprävention und Ethik:** Das Landesprogramm „**Medienscouts RLP**“ wird weiter gestärkt und sieht eigens geschulte Schüler:innen als Peer-Berater für Cybermobbing, Datenschutz und digitale Verantwortung vor. Die bestehende Präventionsarbeit (z.B. Law4School, Fake News, Quellenkritik) wird dadurch breiter verankert.
- **Moderne Leistungsnachweise:** Podcasts, multimediale Präsentationen, digitale Projektmappen und KI-gestützte Textentwürfe mit begleitender Reflexion verbinden fachliche und mediale Kompetenzen.

2. Handlungsfeld: Qualifizierung von Lehrkräften und Schulleitungen

- **Hohe digitale Kompetenz:** Das Kollegium verfügt über eine hohe digitale Kompetenz und nutzt digitale Mittel souverän (Schulcampus, Canva Education, KI-gestützte Unterrichtsvorbereitung via fobizz) [citation:3][citation:4].
- **Fortbildungs- und Innovationskultur:** Die Schule pflegt eine lebendige Kultur durch regelmäßige interne Kurzfortbildungen (SchiLF, Campus-Kurse, KI-Einsatz). Diese Formate knüpfen direkt an die durch „Medienkompetenz macht Schule“ geschaffenen Strukturen an.
- **Medienscouts RLP:** Die Qualifizierung von Medienscouts ergänzt diese Strategie, indem sie Peer-Learning-Ansätze nutzt und eine digitale Schulkultur der Verantwortung fördert, die von der Schülerschaft mitgetragen wird.
- **Fortbildungskonzept:** Die Teilnahme an **fobizz-Fortbildungen** gilt nach Ministeriumsschreiben vom 27. Mai 2025 als ausreichender Kompetenznachweis (Az. 700-0069#2025/0002-0901 9311) [citation:4].

3. Handlungsfeld: Bildungsinfrastruktur und Verwaltung

- **Schulcampus als Organisationsplattform:** Der Schulcampus dient als zentrale Plattform für Lehrmaterial, interne Kommunikation, Aufgaben und Projekte.
- **Technische Basis:** Die Schule verfügt über flächendeckendes WLAN, moderne Präsentationstechnik, mobile Endgeräte und ein funktionierendes MDM-System. Diese Voraussetzungen wurden maßgeblich durch „Medienkompetenz macht Schule“ geschaffen [citation:3].
- **Vorbereitung auf IServ RLP:** Die Schule bereitet sich konsequent auf die Einführung von **IServ RLP** vor, um die digitale Verwaltungsstruktur weiter zu professionalisieren und zu harmonisieren.

4. Zusammenfassende Standortanalyse

Die Realschule plus Bad Ems Nassau verfügt über eine solide und praxiserprobte digitale Basis, die eine effektive Umsetzung der Digitalstrategie Rheinland-Pfalz gewährleistet.

Stärken (Kernkompetenzen)	Entwicklungsziele (Handlungsfelder)
Strukturierte digitale Lehr-Lern-Umgebung: Etablierter, verbindlicher Schulcampus RLP.	Harmonisierung der Verwaltung: Konsequente Vorbereitung und Übergang zu IServ RLP.
Hohe Personalqualifikation: Ausgeprägte digitale Kompetenz und aktive Fortbildungs- und Innovationskultur (Canva, fobizz, KI).	Curriculare Erweiterung: Implementierung des Pflichtfachs Informatik (2028/29) und stärkere Verankerung fachspezifischer digitaler Methoden.
Systematische Technologieintegration: Systematische Nutzung von Canva Education und fobizz für kreative, diagnostische und datenschutzkonforme Lernprozesse.	Qualitätsentwicklung: Kontinuierlicher Ausbau digitaler Prüfungsformate sowie Anbindung an die Standards von Digital Leadership und DigCompEdu.
Starke Präventions- und Ethikarbeit: Fundierte Medienprävention und potenzieller Aufbau eines Medienscouts-Teams.	Ausbau von KI-Kompetenz: Systematische Einbindung von KI in den Unterricht gemäß EU-KI-Verordnung.
Zuverlässige Infrastruktur & Organisation: Flächendeckendes WLAN, MDM und klare Rollenverteilungen (Medienteam, Supportstruktur).	Evaluation: Regelmäßige Überprüfung der Maßnahmen gemäß Digitalstrategie.

Tabelle 1: Zusammenfassende Standortanalyse

III. Medienkonzept 2025/26: Zukünftige Ausrichtung und Umsetzung

Die Realschule plus Bad Ems Nassau verankert Digitalisierung als integralen Bestandteil moderner Schulentwicklung. Aufbauend auf der Digitalstrategie Rheinland-Pfalz richten wir unser Konzept konsequent auf die landesweiten Ziele aus: Stärkung digitaler Kompetenzen, verantwortungsvoller Umgang mit KI und die Nutzung des Schulcampus RLP als zentraler Plattform [citation:1][citation:5].

1. Grundprinzipien – Pädagogik, Teilhabe, Nachhaltigkeit

- **„Pädagogik vor Technik“:** Digitale Werkzeuge dienen zur Bereicherung von Lernprozessen, zur Orientierung und Differenzierung. Wir befähigen Schüler:innen zu reflektierten, verantwortungsbewussten Gestalter:innen ihres digitalen Alltags.
- **Digitale Teilhabe:** Der Einsatz von digitalen Hilfen (z.B. Übersetzungsfunktionen, KI-gestützte Erklärhilfen) baut Barrieren ab und öffnet Lernwege für alle Lernenden, unabhängig von individuellen Voraussetzungen.
- **Nachhaltigkeit:** Kritische Auswahl von Werkzeugen und Geräten, Beachtung von Datenschutz und Datensparsamkeit sowie die Nutzung langfristig betreibbarer, landesertifizierter und sicherer Systeme.

2. Neue Schwerpunkte: KI, Schulcampus RLP & digitale Ethik

Die Schule verfolgt drei Leitthemen, die unmittelbar auf zentrale Handlungsfelder der Digitalstrategie einzahlen:

1. **Der Schulcampus RLP als zentrale Drehscheibe:** Er bildet die organisatorische und pädagogische Grundlage für digitalen Unterricht, Kommunikation und Zusammenarbeit [citation:2][citation:8]. Die Konzentration auf eine einzige Plattform schafft einheitliche Strukturen, reduziert Komplexität und fördert Transparenz für alle Akteure.
2. **Künstliche Intelligenz im Unterricht – verantwortungsvoll und lernförderlich:** KI-gestützte Werkzeuge werden bewusst, reflektiert und pädagogisch begleitet eingeführt [citation:4][citation:7]. Ziel ist die Befähigung der Schüler:innen, KI-Ergebnisse kritisch zu bewerten, Verzerrungen zu erkennen und Quellen einzuschätzen. KI dient dabei als Werkzeug zur Unterstützung von Kreativität, Differenzierung und Selbstwirksamkeit, orientiert an den Empfehlungen des Bildungsministeriums und der EU-KI-Verordnung [citation:9].

3. **Digitale Ethik & Medienreflexion als verbindlicher Bestandteil des Unterrichts:** Themen wie Datenschutz, Urheberrecht, digitale Spuren, Cybermobbing und Desinformation werden in den Klassenstufen 6 bis 10 verbindlich behandelt. Die Inhalte werden nicht nur theoretisch vermittelt, sondern in praktischen Projekten (Fallanalysen, Podcasts, Social-Media-Simulationen) erfahrbar gemacht.

O-Ton aus der Praxis

„Wir bereiten unsere Schüler auf die Zukunft vor, denn ohne KI wird es nicht mehr gehen. Im Unterricht geht es darum, das Lernen zu verändern, aber die KI auch kritisch zu hinterfragen.“ – Ein Schulleiter in Rheinland-Pfalz zur Bedeutung von KI im Unterricht [citation:7].

3. Vier Säulen der schulischen Digitalisierung

a) Schulentwicklung und Medienkultur

Ein schulweites **Medienteam** koordiniert Prozesse, evaluiert Entwicklungen und begleitet Kolleg:innen bei Fragen zu Tools, Unterrichtsformaten und Medienethik. Projekte wie digitale Ausstellungen, KI-Workshops, Podcastreihen oder internationale digitale Kooperationen (z. B. mit Erasmus+ Partnerschulen) stärken eine offene, kreative Medienkultur. Die Digitalstrategie fordert eine „transformationsorientierte Führungskultur“ – dieser entsprechen wir durch klar definierte Rollen und transparente Weiterentwicklungsprozesse [citation:1].

b) Unterrichtsentwicklung

Digitale Kompetenzen werden verbindlich in allen Fächern verankert. Jedes Fach legt fest, wann welche Anwendungen eingeführt und vertieft werden (z. B. Tabellenkalkulation in Mathematik, KI-Textevaluation in Deutsch, digitale Karten in GL, Audioaufnahmen in Englisch). Moderne Prüfungsformate werden ausgebaut: Präsentationen, Podcasts, digitale Lernprodukte, multimediale Reflexionen, KI-basierte Entwürfe mit eigener Stellungnahme.

c) Lehrerfortbildung

Die Fortbildungsstrategie orientiert sich an den Landesprioritäten: Schulcampus RLP, KI-Einsatz, digitale Prüfungsformate und Medienethik [citation:4][citation:9]. Wir nutzen interne SchiLF-Formate, kollegiales Peer-Learning („App-Cafés“) und externe Angebote des Pädagogischen Landesinstituts und fobizz. Damit erfüllen wir das zentral formulierte Ziel der Digitalstrategie: die kontinuierliche Professionalisierung der Lehrkräfte auf Basis von DigCompEdu.

d) Technische Infrastruktur

Technische Ausstattung soll zuverlässig, intuitiv und pädagogisch sinnvoll sein:

- flächendeckendes WLAN, Präsentationstechnik, Dokumentenkameras, mobile Tabletkoffer und iPads ab Jahrgangsstufe 8
- Ein MDM-System sorgt für transparente, sichere Geräteverwaltung
- Der dreistufige Support (Schule – Schulträger – externe Dienstleister) garantiert Reaktionsfähigkeit und klare Zuständigkeiten

Damit entsprechen wir exakt den landesweiten Vorgaben zu Infrastruktur, Sicherheit und Supportmanagement.

4. Mediencurriculum & Kompetenzraster

Ein schulweites Mediencurriculum definiert verbindlich, welche digitalen und KI-bezogenen Kompetenzen in welcher Klassenstufe vermittelt werden. Vom sicheren Umgang mit Passwörtern über Recherchekompetenz, Medienkritik, Urheberrecht, Produktionsprozesse, Kollaborationstools bis zur KI-Kompetenz (z. B. Prompting, Analyse, Bewertung) wird die gesamte Bandbreite abgedeckt. Ein internes Kompetenzraster dokumentiert die individuellen Fortschritte der Schüler:innen und dient Lehrkräften als Orientierung für die weitere Planung.

5. Ausstattung, Nutzung & Support

Die digitale Ausstattung ist so organisiert, dass sie im Unterricht ohne Zeitverlust genutzt werden kann. Tablet-Koffer werden digital reserviert, iPads in 1:1-Ausstattung sind fester Bestandteil des Unterrichts, und verbindliche App-Sets sorgen für Einheitlichkeit. Medien- und Technikbeauftragte in jeder Klasse unterstützen Lehrkräfte und tragen Verantwortung für Gerätepflege. Durch jährliche Bestandsaufnahmen, Feedback aus Kollegium und SV und klar definierte Austauschzyklen bleibt die Infrastruktur verlässlich und planbar.

6. Ausblick: Digitalisierung als Schulprofil

Digitale Bildung ist längst Teil unserer Identität. Projekte wie digitale Schülerzeitungen, Podcasts, KI-generierte Comics, Audio-Guides, virtuelle Ausstellungen und internationale Digitalprojekte zeigen, dass wir die Vision 2035 des Landes bereits aktiv mitgestalten. Digitalisierung wird weiter unser Profil prägen – als Lernchance, als kreativer Motor und als verbindender Faktor zwischen Fachbereichen, Kulturen und Kooperationspartnern.

Meilensteine der Digitalisierung

- **2021:** Implementierung des Schulcampus RLP
- **2023:** Start des KI-Piloten in ausgewählten Klassen
- **2024:** Erste KI-Workshops für das Kollegium über fobizz
- **2025:** Aufnahme in Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ [citation:3]
- **2025/26:** Ausbau der KI-Integration und Vorbereitung auf IServ RLP
- **2028/29:** Einführung des Pflichtfachs Informatik

Anhang: Stichworte zum schnellen Überblick

- Schulcampus RLP als zentrale Plattform
- KI-Einsatz mit ethischem Rahmen
- Digitale Prüfungsformate & Lernprodukte
- Mediencurriculum 5–10
- Kompetenzraster für Schüler:innen
- Schulweites Medienteam & Supportstruktur
- iPads ab Klasse 8, Tablet-Koffer, MDM
- Medienethik (Datenschutz, Urheberrecht, Desinformation, KI-Ethik)
- Fortbildungsstrategie entlang DigCompEdu
- Projekte: Podcasts, Comics, Audio-Guides, Erasmus+ digital
- Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ [citation:3]
- IServ RLP (ab 2025)
- fobizz als zentrale Fortbildungsplattform [citation:4]
- AI4Teachers – KI-Qualifizierung [citation:9]

Fazit

Die Realschule plus Bad Ems Nassau beschreitet ihren digitalen Weg nicht als Selbstzweck, sondern als Antwort auf die Bildungsrealität von morgen. Sie vernetzt technische Ausstattung, didaktische Innovation und pädagogische Verantwortung. Dabei behält sie den Menschen im Blick – und macht ihre Schüler:innen fit für eine Zukunft, die heute beginnt.

Digitalisierung und Medienbildung

Die Realschule plus Bad Ems Nassau – Digitalisierung und Medienbildung an der
Realschule plus Bad Ems Nassau – Medienkonzept 2025/26

Impressum

Digitalstrategie und Medienkonzept

der Realschule plus Bad Ems Nassau

Herausgeber: Realschule plus Bad Ems Nassau

Schulleitung: P.Törkel

Digitale Koordination : D.Schmidl

Stand: Februar 2026

Fassung: 1.0 (fortschreibungsfähig)

Quellen und Bezugsdokumente

- Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz: Digitalstrategie Rheinland-Pfalz 2025–2035 [citation:1][citation:5]
- Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz: Schulchat RLP und Schulcampus [citation:2][citation:8]
- Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz: Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ [citation:3]
- Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz / Fraunhofer IAIS: AI4Teachers – KI-Qualifizierung für Lehrkräfte [citation:4][citation:9]
- EU-KI-Verordnung (AI Act) – relevante Passagen für den Bildungsbereich
- DigCompEdu – Europäischer Rahmen für die digitale Kompetenz von Lehrenden

Diese Dokumentation ist für den schulischen Gebrauch erstellt worden und dient als Arbeitsgrundlage für die weitere Entwicklung.